

Heizen



Die optimale Temperatur in Wohnungen liegt bei ca. 20° C. Dies entspricht tagsüber oft der Einstellung 3 an Ihrem Heizkörper-Thermostatventil. Nachts reicht die niedrigere Temperatur der Einstellung 2.

Wichtig ist, dass Ihre Heizung nachts nicht abgeschaltet wird, da die Wände sonst auskühlen - senken Sie also lediglich die Temperatur ab. Viele Heizungen haben mittlerweile eine Nachtabenkung, die dies automatisch ausführt.

Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Verblendungen zugehängt oder zugestellt sind. Dadurch kann das Thermostatventil nicht korrekt regulieren und eine Wärmeverteilung wird unmöglich.

Lüften

Auch Lüften ist sehr wichtig - nicht nur um schlechte Gerüche loszuwerden, sondern auch die Feuchtigkeit.

Die optimale Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen liegt zwischen 40% und 60%. Aquarien, Pflanzen, Dushdämpfe, Wäschetrocknung o.ä. sorgen für eine hohe Luftfeuchte und fördern die Schimmelbildung. Zum Trocknen von Kleidung nutzen Sie daher bitte die dafür vorgesehenen Trockenräume, um dem Schimmel keine Chance zu geben!

Die GWG empfiehlt das Stoßlüften, d.h. die weite Öffnung aller Fenster für ca. 5 Minuten mehrmals täglich! In der Heizperiode raten wir die Heizung während des Lüftens auszustellen - um Heizkosten zu sparen.

Bitte die Fenster nicht kippen! Dies führt insbesondere im Winter dazu, dass sich oberhalb der Fenster Schimmel bilden kann.

Andere Räume nicht mitheizen! Damit durch kondensiertes Wasser in kühlen Räumen (beispielsweise im Schlafzimmer) kein Schimmel entsteht, sollten Sie die Türen zu beheizten Räumen, die eine hohe Luftfeuchtigkeit haben, geschlossen halten.



Zusätzlich empfehlen wir Möbel mit einem Wandabstand von mind. 5 cm aufzustellen, um eine Luftzirkulation auch hinter den Möbeln zu ermöglichen. Bei engen Lücken zwischen einer kalten Wand und dem Möbelstück kann sich bereits bei geringer Luftfeuchtigkeit leichter Schimmel ausbreiten.